

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 64 (2006)
Heft: 336

Artikel: Generalversammlung der SAG am 20.-21. Mai 2006 = Assemblée générale de la SAS les 20-21 mai 2006
Autor: Vonlanthen, Klaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung der SAG am 20.-21. Mai 2006

KLAUS VONLANTHEN



Zum zweiten Mal in ihrer Geschichte hat die SAG ihre Generalversammlung im Freiburgerland abgehalten, nach genau 50 Jahren. Die Teilnehmenden werden ab 9 Uhr in der Eingangshalle der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg empfangen, unmittelbar neben dem Murtentor und der mittelalterlichen Ringmauer. Kaffee und Gipfeli verkürzen die Wartezeit auf die offizielle Eröffnung, während die Aussteller, *Galileo* aus Morges, *Optique Perret* aus Genf und *Foto-Video Zumstein* aus Bern ihre neuesten Produkte vorstellen.

Um 10 Uhr heissen BERNHARD ZURBRIGGEN, Präsident des Organisationskomitees, bestehend aus Mitgliedern der Vereinigung der Freundinnen und Freunde der Sternwarte Ependes (VFSE), und MAX HUBMANN, Präsident des Zentralvorstandes der SAG, die Anwesenden in der Aula der PH willkommen. Der Vormittag ist drei Rednern gewidmet und deckt drei recht unterschiedliche Facetten der Astronomie ab: die Pädagogik, die Amateur-Astronomie und die professionelle Astronomie, abwechslungsweise auf deutsch und französisch.

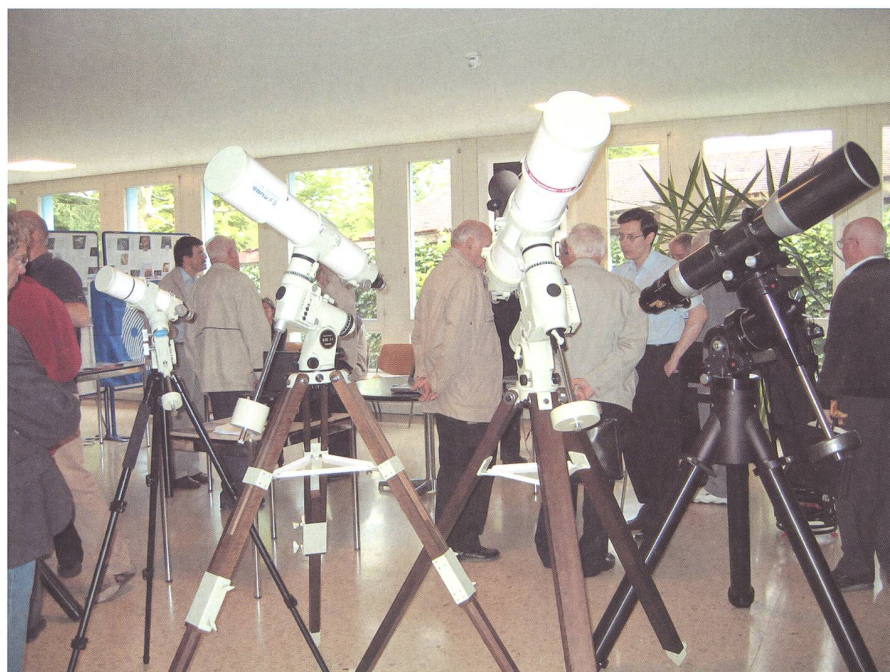
BERNHARD ZURBRIGGEN eröffnet den Reigen und erläutert, wie im Kanton Freiburg die Ausbildung der Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schüler in Astronomie realisiert wird, ein in der Schweiz einzigartiges Konzept. Es be-

ruht auf einer engen Zusammenarbeit zwischen der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EDKS) und der PH einerseits und der Sternwarte Ependes andererseits. Zwei Abende pro Woche sind dort für französisch- oder deutschsprachige Klassen reserviert, und zwei Mitglieder des Teams des Observatoriums, die gleichzeitig auch Lehrpersonen an der PH sind, führen die Klassen

durch die Sternwarte. So geniessen nahezu 1500 Kinder jahrein und jahraus eine Einführung in die Wunder der Himmelskuppel. Zahlreiche Verse und Zeichnungen von begeisterten Kindern aus mehreren Generationen legen davon Zeugnis ab und bereichern die Ausführungen.

PETER KOCHER, der unzählige Stunden hinter dem Fernrohr in der Sternwarte Ependes verbringt, hat soeben seinen 30. Kleinplaneten entdeckt. Als unermüdlicher Vermesser des Nachthimmels erklärt er seine Beobachtungs- und Arbeitsmethode, von der nötigen Ausrüstung über die langwierige Auswertung bis hin zur erfolgreichen Meldung neuer Entdeckungen beim Minor Planet Center in den USA. Sein Erfolgsrezept lautet wie folgt: ein gutes Fernrohr, eine höchstempfindliche CCD-Kamera, einige Software, eine schnelle Verbindung zum Internet, und vor allem eine gute Dosis Motivation und Freizeit. Bis heute sind nahezu 130'000 Asteroiden offiziell registriert, wobei jene mit erdnahen Bahnen besonders scharf beobachtet werden.

Danach weiss Prof. THIERRY COURVOISIER vom Observatorium Genf zu begeistern mit seinen Ausführungen zur Astrophysik der Hohen Energien. Als Zeugen der heftigsten und gewaltigsten Phänomene des Universums sind die γ -Strahlen das Forschungsobjekt des Satelliten «Integral» der Europäischen Weltraumbehörde (ESA), dessen Rechenzentrum sich in Versoix im Kanton Genf befindet. Die γ -Strahlen verbreitern nicht nur das Beobachtungsfenster der elektromagnetischen Strahlung, die von der Erde aus beobachtbar ist, sondern erlauben





auch die Entdeckung von Objekten, die in anderen Wellenlängen unsichtbar sind, oder von verblüffenden Phänomenen wie die Teilchenvernichtung von Elektronen und Positronen in der Galaxis, wobei die Herkunft der Positronen bis heute noch ungelöst ist. Im zweiten Teil seines Vortrages skizziert THIERRY COURVOISIER auf deutsch (!) das Raumfahrtprogramm der ESA bis 2025.



Um 14 Uhr, nach einem guten Mittagessen an der PH, hält Alt-Staatsrat AUGUSTIN MACHERET als Präsident der Naef-Stiftung, der Besitzerin der Sternwarte Ependes, die Eröffnungsrede zur offiziellen Generalversammlung. Unterdessen entdecken die Begleitpersonen den Charme von Freiburg, indem sie mit der blau-weißen Tschu-Tschu-Bahn, dem Touristenzug, durch die historischen Quartiere der mittelalterlichen Stadt gondeln.

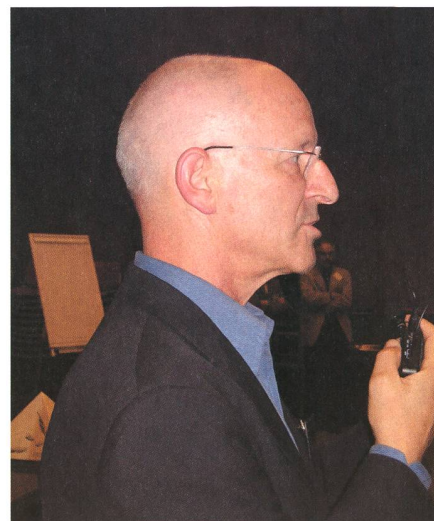
MAX HUBMANN führt die Generalversammlung durch die verschiedenen Punkte der Tagesordnung, beginnend mit dem Jahresbericht. Danach präsentiert SUE KERNEN die Mitgliederzahlen der Gesellschaft, der Sektionen und der Orion-Abonnenten, die alle in den Jahren 2005 und 2006 leicht rückgängig sind. ANDREAS VERDUN, Chefredaktor der Zeitschrift Orion, erläutert verschiedene geplante Massnahmen, um den Rückgang zu stoppen, namentlich durch eine Autorentscheidung für Artikel. Nicht in

der Traktandenliste vorgesehen ist die Intervention von BEAT KOHLER, der die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Probleme der Lichtverschmutzung lenkt. Er verteilt dazu eine Broschüre des Bundesamtes für Umwelt (BAFU), die gratis im Internet herunterzuladen ist bei <http://www.buwshop.ch/>.

Der Kassier DIETER SPANI präsentiert anschliessend die ausgeglichenen Konten der Jahresrechnung 2005 und des Budgets 2007. Nach seinem Rücktritt wird er durch KLAUS VONLANTHEN der VFSE ersetzt, der zurzeit Vizepräsident



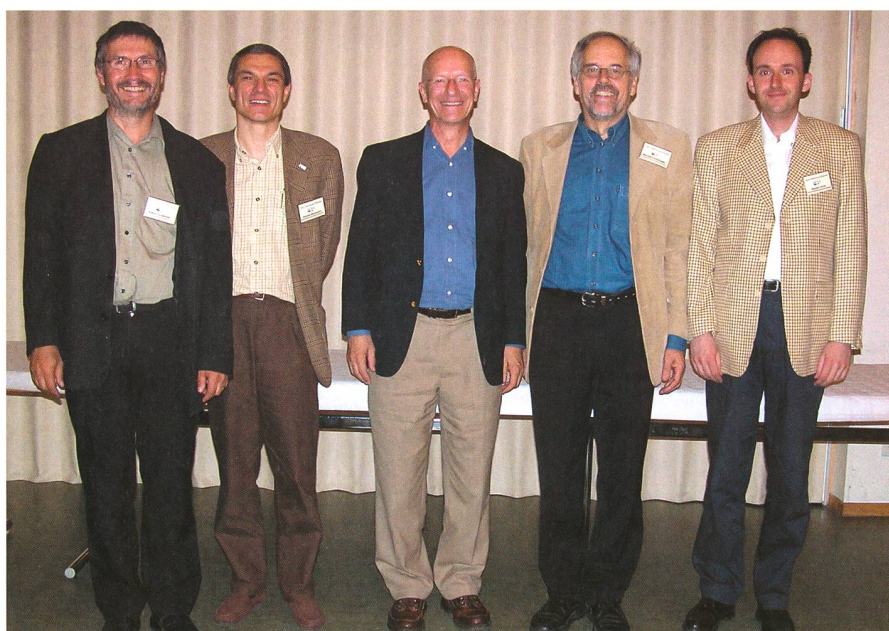
ist und das Amt des Kassiers anfangs 2007 antritt. Schliesslich tritt NOËL CRAMER zurück, der Redaktor für die französischen Artikel in Orion. Er wird ersetzt durch ANDRÉ HECK, Professor in Astronomie an der Universität Strassburg, in Zusammenarbeit mit LOREN COQUILLE, einer Studentin in Astronomie an der Universität Genf. NOËL CRAMER benutzt die Gelegenheit, um die Schwierigkeiten der Zeitschrift zu analysieren: die Anforderungen der Zweisprachigkeit, die Konkurrenz durch Internet, die Kleinheit des Marktplatzes Schweiz.



STEFANO SPOSETTI stellt sich der Versammlung vor und erhält den Preis Robert A. Naef 2006 für seinen Beitrag in Orion Nr. 328 über die Bedeckung von Sternen durch Asteroiden. Zusätzlich werden zwei in Orion publizierte Maturarbeiten ausgezeichnet.

Die nächste GV wird am 2. und 3. Juni 2007 in Falera (Graubünden) organisiert, wo ein neues Observatorium im Bau ist.

Nach einer Kaffeepause entführen zwei neue Vorträge die Anwesenden in den Orbit rund um die Erde. Die Aula ist nun mit über 160 Personen gefüllt, auch ANDRÉ ACKERMANN, Grossratspräsident des Kantons Freiburg, und ISABELLE CHASSOT, Staatsrätin und Direktorin der EKSD, schnallen die Gurten an. Zu Beginn erläutert DANIEL NEUENSCHWANDER, Delegierter der Schweiz bei der ESA, wie wichtig die Zusammenarbeit unseres Landes mit der ESA ist, sowohl in



wissenschaftlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht, dank des technologischen und industriellen Rückflusses in die Schweiz. Hochauflösende Satellitenbilder der Erde erlauben fundierte Entscheidungen im Falle von Naturkatastrophen und humanitären Notlagen.

Sozusagen als Schlussbouquet entführt der Schweizer Astronaut CLAUDE NICOLLIER, ein langjähriger Freund der Sternwarte Ependes und Ehrenmitglied der VFSE, die Anwesenden an Bord der Raumfähre auf 600 km Höhe, um dort mit atemberaubenden Bildern seine beiden Wartungsflüge zum Weltraumteleskop Hubble miterleben zu lassen. Wir bewundern so eine Stunde lang ein kosmisches Ballet der Astronauten rund um das Fernrohr, mit wechselnder Kulisse im Hintergrund: die sonnenbeleuchtete Erdsichel, ein makelloser Sternenhimmel oder Sonnenuntergänge in schier unwirklichen Farbtönen. Hervorragende Bilder von galaktischen Haufen und farbenprächtigen Nebeln, alle aufgenommen durch das Weltraumteleskop Hubble, illustrieren den Erfolg all dieser Anstrengungen.

Zurück auf der Erde, empfängt JEAN BOURGKNECHT, Vize-Ammann der Stadt Freiburg, die Astronomen im Museum Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle, einem alten Tramdepot aus dem Jahr 1900. Der Willkommens-Apéro, offeriert von der Gemeinde, erwartet uns zwischen dem „Retable de l'Abondance occidentale et du Mercantilisme totalitaire“ und 22 Reliefs aus Polyester gemalt von Niki de Saint Phalle. Das Nachtessen, ein herrliches Buffet an der PH, beschliesst diesen reich befrachteten Tag, mit dem Auftritt des bekannten Freiburger Acappella Quartett *Abakustiker*, ein Geschenk der Raiffeisenbank Freiburg-Ost.

Am Sonntagmorgen ist Rendez-vous für einen Besuch bei der Firma *Vibro-Meter* in Villars-sur-Glâne, einem Aushängeschild der Weltraumtechnologie in der Schweiz und Partnerin der ESA für die Trägerrakete Ariane. Gegründet 1952 ist das Unternehmen heute an der Spitze in der Entwicklung und Fabrikation von Sensoren für alle Parameter



von Motoren: Vibration, Druck, Beschleunigung usw. sowie der Elektronik für deren Auswertung in Überwachungs- und Kontrollsystemen, unter den extremsten Bedingungen. Vibrometer ist so ein ausgezeichnetes Beispiel für den ökonomischen Rückfluss der Schweizer Beteiligung an der ESA.

Nach einem Fondue Chinoise in der Auberge du Château in Ependes ist die letzte Etappe dieser Reise die Sternwarte Ependes selber, wo die Besucherinnen und Besucher, die vorhandenen Instrumente bewundern können. Das älteste, ein Rheinfelder und Hertel aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, war mal im Besitz von ROBERT A. NAEF und thront

nun unter der Kuppel in Ependes, während ein Celestron 14, ein Kellerteleskop von 50 cm und ein Coelostat AOK auf der Beobachtungsterrasse stehen. Ein neues digitales Planetarium, ein pädagogisches Hilfsmittel erster Güte, das eine detaillierte Simulation der Erscheinungen an der Himmelskuppel ermöglicht, hat letzthin den früheren mechanischen Projektor abgelöst. All diese Instrumente sind auf der Website der Sternwarte Ependes beschrieben: www.observatoire-naef.ch

Die Tagung endet gegen 16 Uhr, als der Bus uns nach Freiburg zurückführt und die Teilnehmenden sich verabschieden ... bis zum nächsten Jahr in Falera.

Assemblée générale de la SAS les 20-21 mai 2006

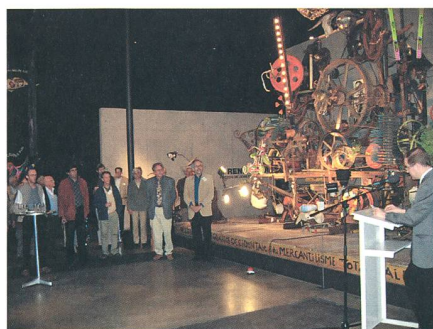
KLAUS VONLANTHEN

Pour la deuxième fois de son histoire, la SAS a tenu son AG en terre fribourgeoise, la précédente ayant eu lieu il y a exactement cinquante ans. Les participants sont accueillis dès 9 h dans le hall principal de la Haute École pédagogique (HEP) de Fribourg, jouxtant la Porte de Morat et les fortifications de la ville médiévale. En attendant le début du programme officiel, café et croissants sont servis, tandis que des exposants, *Galileo* de Morges, *Optique Perret* de Genève et *Foto-Video Zumstein* de Berne, présentent leurs dernières nouveautés.

À 10 h, BERNHARD ZURBRIGGEN, président du comité d'organisation composé de membres de l'Association des Ami(e)s de l'observatoire d'Ependes (AAOE), et MAX HUBMANN, président du comité de la SAS, souhaitent la bienvenue à tout le monde dans l'aula de la HEP.

La matinée est consacrée à trois orateurs, trois facettes fort différentes de l'astronomie: le pédagogue, l'astronome amateur et le professionnel, tour à tour en allemand et en français.

BERNHARD ZURBRIGGEN ouvre les feux en présentant un concept unique en Suisse, mis en place dans le canton de Fribourg pour assurer la formation des élèves et des enseignants dans le domaine de l'astronomie. Il repose sur une étroite collaboration entre la Direction de l'instruction, de la culture et du sport (DICS) par l'intermédiaire de la HEP d'une part, et l'observatoire d'Ependes d'autre part. Ce dernier est réservé deux soirs par semaine aux classes francophones et germanophones, où deux membres de l'équipe des démonstrateurs, qui sont aussi collaborateurs de la HEP, les accueillent. Bon an mal an, près





de 1500 têtes blondes découvrent ainsi les merveilles de la voûte étoilée. De nombreux poèmes et dessins, témoignages de reconnaissance enthousiastes de la part de plusieurs générations d'écoliers, agrémentent cette présentation.

PETER KOCHER, de l'observatoire d'Épandes, vient de découvrir son 30ème astéroïde après d'innombrables nuits passées derrière le télescope. Cet infatigable arpenteur du ciel nocturne explique sa méthode de recherche, depuis le matériel nécessaire jusqu'à l'enregistrement des nouvelles découvertes auprès du Minor Planet Center aux États-Unis. La recette s'énonce comme suit : un bon télescope, une caméra CCD très sensible, quelques logiciels, une connexion rapide à l'Internet, et surtout une bonne dose de motivation et de disponibilité. À ce jour, près de 130'000 astéroïdes sont répertoriés officiellement, ceux dont l'orbite passe près de la Terre étant objets d'une attention particulière.

Le professeur THIERRY COURVOISIER de l'Observatoire de Genève nous fait part ensuite de son enthousiasme pour le domaine de l'astrophysique des hautes énergies. Témoins des phénomènes les plus violents de notre Univers, les rayons g sont l'objet d'étude du satellite «Integral» de l'Agence Spatiale Européenne (ASE), dont le centre de calcul se trouve à Versoix dans le canton de Genève. Non seulement les rayons g nous ouvrent plus grande la fenêtre du spectre électromagnétique observable sur Terre, mais ils permettent la découverte d'objets opaques aux autres longueurs d'ondes, ou de phénomènes étonnants tels l'annihilation de paires électron-positron dans la galaxie, l'origine des positrons étant non résolue à ce jour. Dans une seconde partie de sa conférence, THIERRY COURVOISIER a esquissé (en allemand!) l'avenir des programmes de l'ASE jusqu'en 2025.

À 14 h, après un bon repas pris à la HEP, M. AUGUSTIN MACHERET, président de la Fondation Robert A. Naef à laquelle appartient l'observatoire d'Épandes, accueille les participants à l'AG. Pendant ce temps, les personnes accompagnantes découvrent les charmes de Fribourg à bord d'un petit train bleu et blanc parcourant les quartiers historiques de la cité médiévale.

MAX HUBMANN conduit l'AG à travers les différents points de l'ordre du jour, en commençant par la lecture du rapport annuel. SUE KERNEN présente ensuite les chiffres des membres de la société, des sections et des abonnés à Orion, qui présentent tous un léger recul entre 2005 et 2006. ANDREAS VERDUN, rédacteur en chef de la revue, explique différentes mesures envisagées afin d'inverser la tendance, notamment la rémunération des auteurs d'articles. In-

tervention non prévue à l'ordre du jour, BEAT KOHLER attire l'attention des participants sur les problèmes liés à la pollution lumineuse, et distribue une brochure de l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) sur le sujet, disponible gratuitement à l'adresse <http://www.buwalshop.ch/>.

DIETER SPÄNI, caissier, présente ensuite des comptes équilibrés pour 2005 et le budget de 2007. Démissionnaire, il sera remplacé par KLAUS VONLANTHEN de l'AAOE, actuellement vice-président, qui prendra ses nouvelles fonctions dès 2007. Enfin NOËL CRAMER, rédacteur en chef responsable de la partie francophone d'Orion, se retire et sera partiellement remplacé par ANDRÉ HECK, professeur d'astronomie à l'université de Strasbourg, avec la collaboration de M^{lle} LOREN COQUILLE, étudiante en astrophysique à l'université de Genève. Il en profite pour





livrer son analyse des difficultés que rencontre la revue: les exigences du bilinguisme, la concurrence du Web et l'exiguïté du marché helvétique.

STEFANO SPOSETTI, lauréat du prix Robert A. Naef 2005 pour sa contribution au numéro 328 d'Orion sur les occultations des étoiles par les astéroïdes, se présente lui-même à l'assemblée. De plus, 2 travaux de diplômés publiés dans la revue sont récompensés.

La prochaine AG sera organisée les 2 et 3 juin 2007 à Falera (Grisons), où un tout nouvel observatoire est en construction.

Après une pause café, deux nouvelles conférences vont emmener les participants en orbite autour de la Terre. L'aula est maintenant pleine, et plus de 160 personnes, dont ANDRÉ ACKERMANN, président du Grand Conseil fribourgeois, et ISABELLE CHASSOT, Conseillère d'État directrice de la DICS, attachent leurs ceintures. Pour commencer, DANIEL NEUENSCHWANDER, délégué de notre pays auprès de l'ASE, explique l'importance de la collaboration suisse avec l'ASE, tant dans le domaine scientifique que pour ses retombées technologiques et industrielles. Les images satellites de haute résolution de la planète permettent également de prendre des décisions éclairées en cas de catastrophes naturelles ou humanitaires.

En guise de bouquet final, l'astronaute suisse CLAUDE NICOLLIER, ami de longue date de l'observatoire d'Épandes et membre d'honneur de l'AAOE, transporte ses auditeurs à 600 kilomètres d'altitude à bord de la navette spatiale pour vivre, grâce à des photos à couper le souffle, l'épopée des missions d'entretien du télescope spatial Hubble. Nous

admirons ainsi une heure durant le ballet cosmique des astronautes autour de l'instrument, avec en toile de fond, croissants de Terre, ciels étoilés immaculés ou couchers de soleil aux teintes irréelles. De splendides photos de champs galactiques et nébuleuses multicolores prises par Hubble illustrent le succès de tous ces efforts.

À leur retour sur Terre, JEAN BOURGNECHT, Vice-Syndic de la ville de Fribourg, accueille les astronomes à l'Espace Jean Tinguely - Niki de Saint Phalle, un ancien dépôt de tramways érigé en 1900. Un apéritif de bienvenue offert par la Municipalité nous attend, entre le monumental «Retable de l'Abondance occidentale et du Mercantilisme totalitaire» et les 22 reliefs en polyester peint de NIKI DE SAINT PHALLE. Le souper, un superbe buffet servi à la HEP, conclut cette journée bien remplie, avec la participation du célèbre

quatuor a cappella fribourgeois *Abakustiker* qui nous est offerte par la banque *Raiffeisen Fribourg-Est*.

Le dimanche matin, rendez-vous est pris pour une visite de l'entreprise *Vibro-Meter* à Villars-sur-Glâne, fleuron de la technologie aérospatiale en Suisse et collaboratrice du programme de lanceurs Ariane de l'ASE. Fondée en 1952, l'entreprise est à la pointe dans le développement et la fabrication de capteurs pour la mesure de tous les paramètres des moteurs: vibrations, pression, accélération, etc., ainsi que l'électronique nécessaire à leur utilisation pour des systèmes de surveillance et de contrôle dans les conditions les plus extrêmes. Elle est donc une excellente illustration des retombées économiques de la participation de la Suisse à l'ASE.

Après une fondue chinoise à l'auberge du Château d'Épandes, la dernière étape de ce périple se déroule à l'observatoire d'Épandes, où les visiteurs peuvent admirer les instruments disponibles sur place. L'ancêtre, un Rheinfelder et Hertel de la fin du XIX^e siècle, ayant appartenu à Robert A. Naef, trône sous la coupole, alors qu'un Célestron 14, un télescope «Keller» de 50 cm et un coelostat AOK se côtoient sur la plate-forme d'observation. Un nouveau planétarium digital, instrument pédagogique de tout premier ordre qui permet une simulation détaillée des richesses de la voûte céleste, a remplacé récemment l'ancien projecteur mécanique sous le dôme de projection. Tous ces instruments sont décrits sur le site de l'observatoire <http://www.observatoire-naef.ch/>.

La journée se termine vers 16 h, lorsque le bus nous reconduit à la gare de Fribourg, où tout le monde prend congé... jusqu'à l'année prochaine à Falera.

KLAUS VONLANTHEN
Riedlistrasse 34, CH-3186 Düringen

